



---

**SITZUNGSVORLAGE**  
**B 2017//3794**

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachbereichsleitung 1	06.07.2017	

---

Herr Jakob Schmid

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Rat	Entscheidung	18.09.2017

### **Weiterführung des Klimaschutzmanagements bei der Stadt Oelde**

#### **Beschlussvorschlag:**

Das Klimaschutzmanagement im Bereich der Stadtverwaltung Oelde wird im Umfang von 0,5 Stellenanteilen als Daueraufgabe über den 28.02.2018 hinaus fortgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Fördermittel zur Co-Finanzierung der Stelle zu beantragen.

#### **Sachverhalt:**

Der Klimawandel ist eine der wichtigsten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Die Stadt Oelde hat sich mit der Verabschiedung des Klimaschutzkonzeptes im Juli 2013 zum Ziel gesetzt, nicht nur dem zentralen Anliegen der Bundesregierung nachzukommen, bis zum Jahr 2020 die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 um 40% zu reduzieren, sondern vor allem auch ein Zeichen zu setzen, dass Oelde mit seinen Bürgern bereit ist Verantwortung für kommende Generationen zu übernehmen und das Klima nachhaltig zu schützen.

Zur Umsetzung der Ziele hat die Stadt Oelde eine Koordinierungs- und Beratungsstelle eingerichtet, die seit dem 01.03.2015 durch die Klimaschutzmanagerin Stefanie Gröne besetzt ist. Die Stelle umfasst 20 Stunden/Woche und hat die folgenden Aufgaben:

- Leitung des Klimaschutzmanagements bei der Stadt Oelde
- Einbeziehung von Klimaschutzbelangen in stadtpolitische Beschlüsse
- Unterstützung und fachliche Beratung der einzelnen Fachdienste bei klimarelevanten Fragestellungen

- Zentrale Leitung von Umsetzungsmaßnahmen (Projektmanagement) und Monitoring der Maßnahmen
- Realisierung stadteigener Maßnahmen unter Ausnutzung verfügbarer öffentlicher Förderungen
- Durchführung von begleitender Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz
- Teilnahme an themenbezogenen Netzwerktreffen und Fortbildungsangeboten

Dabei liegen die inhaltlichen Schwerpunkte auf den Themen klimaorientierte Stadtentwicklung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien bei städtischen Gebäuden sowie Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahme an Netzwerken.

Die auf drei Jahre befristete Stellenbesetzung der Klimaschutzmanagerin zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Oelde endet am 28.02.2018. Um die Kontinuität bei der Bewältigung der Aufgaben im Bereich Klimaschutz zu gewährleisten, ist diese Aufgabe weiterhin zu leisten. Mit der Weiterführung des Klimaschutzmanagements bei der Stadt Oelde, sollen die bereits umgesetzten Schritte zur Erreichung der nationalen und internationalen Klimaschutzziele auch auf lokaler Ebene fortgeführt, intensiviert und gebündelt werden. Hierzu gehören in erster Linie die übergeordneten Ziele des Klimaschutzkonzeptes, wie die Effizienzsteigerung bei der Nutzung von Energie, ein sukzessiver Ausbau der erneuerbaren Energien und eine Reduzierung der klimaschädlichen Kohlendioxidemissionen.

Gesammelte Erfahrungen, aufgebaute Netzwerke, geschaffene Strukturen, sowie die Übertragung von etablierten und anerkannten Aufgaben auf die Klimaschutzmanagerin, sollen zu einer dauerhaften Personalstelle im Bereich Klimaschutz führen, um den Erwartungen von Bürgern, Unternehmen und Politik nachzukommen und um auf die wachsenden Herausforderungen im Klimaschutz vorbereitet zu sein.

Hierzu gehören insbesondere die Durchführung weiterer Vorbild- Maßnahmen zu den Themen Klimaneutrale Energieversorgung und Energieeffizienz der Stadtverwaltung, Umsetzung einer Klimafolgenanpassungsstrategie sowie die Förderung einer zukunftsweisenden und klimaneutralen Mobilität in der Stadt. Neben dem Nachhaltigkeitsaspekt spielen auch der erhebliche ökonomische Vorteil durch die Wertschöpfung in der Region und der Zugang zu Fördermitteln eine Rolle.

Die Stelle wurde seit Ihrer Einrichtung im März 2015 mit 65 % der Personalkosten vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Die Förderung läuft zum 28.02.2018 aus. Eine Anschlussförderung von 40 % der Personalkosten ist für die Dauer von weiteren zwei Jahren möglich und sollte beantragt werden.